

Faltblatt zum Gahlenschen Kohlenweg

Dorsten. Nachdem nun der Kunstverein „Virtuell Visuell“ sämtliche Kunstobjekte entlang der Dorstener Teilstrecke des Gahlenschen Kohlenwegs für das Projekt „GrenzGebiet Ruhr“ präsentierte, veröffentlicht nun der Verein für Orts- und Heimatkunde mit dem Stadtarchiv die vierte Ausgabe des Faltblattes „Dorsten – einst und jetzt“ zum Thema.

Der Historiker René Franken hat sich im Verein für Orts- und Heimatkunde intensiv mit der Geschichte der Transport-Trasse von den friderizianischen Kleinzechen im Bochumer Ruhrtal bis zum Gahlener Lippehafen befasst. Die wesentlichen Ergebnisse seiner Recherche stellt er auf den vier Seiten der seit heute erhältlichen Ausgabe von „Einst und jetzt“ vor.

Das kostenlose Faltblatt ist an vielen Stellen in Dorsten – Banken, Buchhandlungen, Stadtinfo und Bürgerbüro – zu erhalten.

Mit dem Planwagen zum Schloss

Lembeck. Der Heimatverein Lembeck lädt am Samstag, 11. September, um 14 Uhr zur Exkursion ab Heimathof, Am Krusenhof ein. Mit dem Planwagen geht es durch den Hagen zum Schloss Lembeck. Dort wird das Heimat- und Schlossmuseum besichtigt. Später stehen die Kirche, der Herrlichkeitsbrunnen und die Geschichtstation auf dem Programm.

Stolze Einnahmen aus „So isst Marien“

Hervest. Die Kirchengemeinde St. Marien hat mit dem Kochbuch „So isst Marien“ 3000 € eingenommen, weitere 500 € beim Filmabend „Jakobsweg-Pilgern auf Französisch“. Innerhalb von acht Wochen wurden 500 Kochbücher verkauft. Aus dem Erlös fließen 2000 € an den Kindergarten St. Marien. Dafür werden neue Spielgeräte gekauft, 1000 € gehen an den Jugendausschuss der Pfarrgemeinde für besondere Projekte. 500 € unterstützen die Flutopfer in Pakistan.

Der Lichtgott und die Tiefe

Die Doppel-Ausstellung „Gemeindedreieck(e)“ des Ehepaares Graziella Drössler und Wolfgang Schmitz



Prof. Wolfgang Schmitz vor seinem großformatigen Aquarell „Gemeindedreieck mit Baldur und Fürst Leopold“.

Fotos: Ralph Heeger

Ralph Wilms

Dorsten. „Bravourös“. Mit diesem einen Wort hat Franz-Josef Stevens Leben und Kunst von Prof. Wolfgang Schmitz trefflich beschrieben. Schon seit den ersten Gesprächen über die Ausstellung „Gemeindedreiecke“ vor zwei Jahren leidet der große Zeichenkünstler am heftigen Zittern seiner rechten Hand; doch er erschafft nach wie vor feingliedrige Bilder in großer Detailfülle. Das Radieren ist dem 76-jährigen nicht mehr möglich; stattdessen hat er die Hinwendung zu Farben zugezogen. Seine Bilder – die stets gespickt waren mit pointierten literarischen Zitaten –

wurden so noch zugänglicher. Die Ausstellung „Gemeindedreiecke“ des Ehepaares Graziella Drössler und Wolfgang Schmitz knüpft an die „Trichterfeldbesuche 1945“ an, die vor fünf Jahren im Alten Rathaus – und noch imposanter in St. Agatha – an die Zerstörung Dorstens erinnerte. Für die 57-jährige Malerin war das Schicksal des damals von ihrem Mann zeichnerisch rekonstruierten flämischen Barockaltars Ausgangspunkt einer ausgedehnten Recherche-Reise. „Woher kam eigentlich der flämische Altar?“, fragt Graziella Drössler. Warum war dieser Typus im Frühbarock vom Niederrhein über St. Aga-

tha bis nach Dortmund ein so erfolgreiches Exportprodukt? „Die flämischen Gildemeister zogen los mit ihrem Musterbuch“ – und die Malerin machte sich auf den Weg ins belgische Flandern, sah und malte Korrespondenzen zu der bis heute so genannten „kleinen

»Die flämischen Gildemeister zogen los mit ihrem Musterbuch«

Hansestadt an der Lippe“. So stellte sie eine Dreifelder-Figur auf rostroten Schiffsanleger – wie ein Spielzeug neben dem wuchtigen Polter. Auf siebener Höhe Stoffbretter, dem „harten Kern“ der Meterware in Stoffgeschäften, malte sie Details der flandrischen Exportwirtschaft: vom Wollballen bis zum Bootsbau. Auch der Altartypus taucht in Gemälden Graziella Drösslers auf – als Fundzitate ihrer Internet-Recherche: „Je mehr man's vergrößert, umso mehr verselbstständigen sich die Pixel – so kann ich's bis zum Abstrakten treiben.“



Graziella Drössler vor ihrem Gemälde „Aufgestellte Straße“.

Jazz mit Pomade und Big Band

Der Samstag-Abend des „Kultursommers“ am Markt

Dorsten. Für den zweiten Abend des Kultursommers ist eine Korrektur nötig – jedenfalls gegenüber den Flvlyern zur „Local Heroes“-Woche. Denn Götz Alsmann singt zwar am Samstag, 11. September, auf dem Marktplatz zur Begleitung der Big Band Dorsten. Aber der Münsteraner bleibt dann lieber doch beim angestammten Metier des Jazz-Schläger – und in der vertrauten Muttersprache. Die angekündigten Klassiker des „American Songbook“ bleiben allein den Wahl-Münsteranern der Big Band Dorsten vorbehalten.

Eigens für den Open Air-Abend am Markt, der (anders als für ROR am Freitag) mit 500 Plätzen bestuhlt wird, vertiefen sich die Arrangeure der Big Band, Dirigent Hans Christian Dörrscheidt und Posaunist Stephan Schulze,



Götz Alsmann bleibt beim Vertrauten: Jazz mit Pomade.

ins Alsmann-affine Genre und arrangierten Gassenhauer von „Mackie Messer“ bis „Kann denn Liebe Sünde sein“ für die Big Band-Begleitung. Einzelkarten kosten 10 €, mit Festivalkarte ist der Eintritt frei.

Marcel Gramadtke

Dorsten. „Der Bergbau ist bunt“, lautet das Motto der Ausstellung von Regina Schumachers. Dorsten soll sich auch in der „Local Hero“-Woche „als Bergbaustadt präsentieren“, sagt die Künstlerin.

„Die Bilder sollen eine positive Werbung sein für den Bergbauverein“, sagt Regina Schumachers. Die Malerin, die in einem Sommerkurs bei Markus Lüpertz studierte, hat eine tiefe Verbundenheit zum Bergbau. Ihr Ehemann war selbst im Bergbau bei der Grubenwehr tätig. Ihr Bild der historischen Dampfmaschine der Zeche Fürst Leopold konnte nicht ausgestellt werden – es ist zu groß. Stattdessen finden sich in der Ausstellung Bilder, die Bergbau-Geschichte spiegeln. Die – übrigens nicht nur dunk-

ler (bis auf die Straße fast vergessenen) Schachtanlage Baldur verknüpft: „Der Lichtgott“, strahlt Prof. Schmitz. „Je tiefer man ins Dunkel kommt, umso heller wird es“ – mit der lichtbringenden Kohle. Während der Zeichenkünstler (und Onkel der zeichnenden Erzählerin Cornelia Funke) sonst viele literarische Quellen nutzt, blieb er für seine Arbeiten der letzten beiden Jahre konsequent bei der germanischen Sagenwelt der Edda. Das heißt bei Wolfgang Schmitz – der belesen und gestreicht in Text und Bildmotive zitiert – aber für keinen Moment, dass sich etwa der Blickwinkel verengt. „Baldur und Fürst Leopold“

SONNTAGS GEÖFFNET

Zwei Kataloge – und zwei Musiker

Zu dieser außergewöhnlichen Doppelausstellung erscheinen ausnahmsweise auch gleich zwei Kataloge: „Gemeindedreieck(e)“ und „Verlorenes – Gefundenes“ kosten je 10 €.

Die Ausstellung eröffnet heute um 20 Uhr mit Musik und einer Einführung des Katalog-Autors Friedrich Wolters. Für die Musik sorgen der Jüngste und der Älteste der Big Band Dorsten,

entdeckt er auch in asiatischen Masken aus einem Genter Antiquariat. Die Arkaden-Geometrie aus den Gemälden des Surrealisten Giorgio de Chirico „kopierte“ der in Dorsten Aufgewachsene virtuos – bis sie die Bögen des Alten Rathauses spiegeln. Wolfgang Schmitz schätzt das architektonische Kleinod, obwohl sich drinnen nur ein Bruchteil der für diese Doppelausstellung geschaffenen Arbeiten präsentieren lässt. Die beiden Kataloge machen die „Gemeindedreieck(e)“ also erst vollständig. Und die Beton-Außentreppe des Rathauses lieferte dem bravourösen Zeichner sogar ein Dreiecks-Motiv par excellence.

Saxophonist Pascal Bartoszak und Gitarrist Udo Preckel, mit ausserlesenen Swing-Nummern. Anschließend stehen Graziella Drössler und Wolfgang Schmitz zum Gespräch zur Verfügung.

Zu sehen ist die Doppel-Schau bis Ende Oktober, während der Termine im Alten Rathaus, sowie sonntags von 15 bis 17 Uhr und nach Absprache mit Franz-Josef Stevens. ☎ 32 39.

„Der Bergbau ist bunt“

Regina Schumachers zeigt 13 Gemälde im Volksbank-Foyer

le – Farbwahl der Bilder sollen die Verbundenheit zum Bergbau betonen, erklärt Regina Schumachers. Dorsten soll sich auch in der „Local Hero“-Woche „als Bergbaustadt präsentieren“, sagt die Künstlerin.



Regina Schumachers stellt in einer Ausstellung des Bergbauvereins in der Volksbank aus. Foto: Ralph Heeger

Sie zeigt verschiedene Szenen der Arbeitswelt unter Tage, aber auch den längst gesprengten Förderort der Zeche Fürst Leopold. Ein weiteres Gemälde trägt den Titel „Glück Auf der Steiger“.

HEUTE IN DORSTEN

Notdienst

Zahnarzt: ☎ 02365 / 48 488
 Apotheke: ☎ 0800 / 0022833
 Frauenhaus: ☎ 41 055
 RWE Stromstörung: ☎ 01802 / 11 22 00 (6 Cent je Anruf aus dem Festnetz), Gasstörung: ☎ 08000 / 79 34 27 (kostenfrei).

Vereine & Verbände

St. Elisabeth-Krankenhaus: 19 Uhr, Ev.Gottesdienst, Kapelle.
SPD Rhade: 19.30 Uhr, Energie, Pierick, Lembecker Str.
Bestattungshaus Geismann: 18.30 bis 20.30 Uhr, Frauengespräch, Bochumer Str. 26.
Christliche Gemeinde Wulfen: 19.30 Uhr, „ob es Gott gibt!“, Dimker Allee 8.
Seniorenkreis Rhade: 15 Uhr, Herbstfest, CMH.
VfL-Rot-Weiß: 19.30 Uhr, Vorstandssitzung, Vereinsheim, Kurt-Schumacher-Str.
SPD Stadtverband: 17.30 Uhr, Arbeitskr. Bildung, Bürgerbüro Haltemer Str. 28.18.30 Uhr, Arbeitskr. Entw. Hervest, Beg.-zentrum Brunnenplatz.
BAB Familientreff: 15-17 Uhr, offener Treff, Familien m. Kindern, 0-8 Jahren, Familienzent. St. Johannes, Marler Str.
Neuapostolische Kirche: 19.30 Uhr, Musik zum Abend – Musik z. Nacht, Kammerchor Dinslaken, Zeppelinstr. 2.
SPD OV Wulfen: 16 bis 18 Uhr, Jugendsprechstunde, (ab 12 Jahre), GHW.
Lokaler Bildungsverbund (LBV): 9 - 12 Uhr, Sprechst. Bürgertreff Barkenberg, Barkenberger Allee 29, o. n. Vereinbarung, ☎ 02369 / 208667 und FAX 02369 / 20359922.
St. Antonius: 17 bis 19 Uhr, Jugendgottesdienst.
Internetcafé im Paulinum: 14 bis 16 Uhr, Blauer See.
Hallenbad Wulfen: 6.30 bis 9 Uhr, 15 bis 17 Uhr, DRK Wassergymnastik, 5 € p.P.
Kath. Bücherei Lembeck: 16 bis 18 Uhr geöffnet.
St. Josef Hervest: 10 bis 12 Uhr, Momos Kleiderkiste.
Jugend-Café Pitt: 19 bis 22 Uhr, Barkenberg, Surick 209.
Skf-Boutique für jedermann: 9 bis 11.30 Uhr, Duvenkamp 3.
DRK: 9 bis 12 Uhr, Hausnotruf/Fahrdienst für Rollstuhlfahrer, ☎ 65 897.
Tauschring Barkenberg: 9 bis 12 Uhr, Bürgertreff, Barkenberger Allee 82, Telefon und Fax 02369 / 24 416.
Haus der Familie: 15.30 Uhr, o. Treff, Mütter U18, IIdastr.
ZWAR-Gruppe Hervest-Dorsten: 15.30 Uhr, Brunnenplatz.
Kinderschutzbund: Geschäftsstelle 9 bis 15 Uhr; 14.30 Uhr, Hausaufgabenhilfe Klassen 1 bis 5; 9 bis 12 Uhr, Frauentreff, Wiesenstr. 8.
Vehe-Treff: 9.30 bis 12 Uhr, Marktklön; 14.30 bis 17.30 Uhr, Seniorenrunde, Begegnungsstätte, An der Vehe.
AWO-Stadtverband: Bochumer Str. 94, 15 bis 18 Uhr, ☎ 94 90 0; Mobilier Sozialdienst, ☎ 94 90 13.

Beraterinnen

Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0151/54457555, mo bis do 8 bis 16 Uhr, fr bis 13 Uhr.
BuB-Cartas: 9-10.30 Uhr, Frühstücksr., 10-12 Uhr, Seelsorgliche Sprechst., Gelsenkirchener Str., ☎ 996009.
Caritas Kurberatung: 9 bis 17 Uhr, Westgraben, ☎ 918 722.
Schwangerschaftsberatung: 13.30 bis 16.30 Uhr, Familienzentrum St. Johannes, Marler Str. 24, ☎ 02361 / 589 059.
Verbraucherberatung: 10 bis 14 und 15 bis 18 Uhr, Julius-Amburn-Str. 10, ☎ 44 038.
BIP-Beratung für Senioren / Pflegebedürftige / Angehörige: mo do 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Z.19, ☎ 664299.
AFS-Stilgruppe: Stillberatung, ☎ 02362 / 25 738.

geburtstag

Wir gratulieren Bernhard Bürgers zum 90. Geburtstag.

Anzeige

WAZ
www.DerWesten.de/waz

Noch 4 Tage!

WAZ
AboPlus-Journal

24 Erlebnis-Erdbeeren

Montag, 13. September 2010, in Ihrer WAZ.

KINO

Central Kinocenter, Borkener Straße 137, ☎ 02362 949392: Avatar: Aufbruch nach Pandora 3D (erweiterte Fassung), 17 Uhr. Beilicht - Biss zum Abendbrot, 15, 17.30, 20.15 Uhr. Duell der Magier, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Freche Mädchen 2, 15.15 Uhr. Männertrip, 15, 17.30, 20.15 Uhr. Step Up 3, 15, 17.30, 20 Uhr. The Expendables, 20.15 Uhr.